

Diese Eigenthümlichkeiten bringen uns zur Annahme, daß diese Gegenstände der Völkerwanderungszeit durch ein in der Goldschmiedekunst sehr vorgeschrittenes Volk in einer den Wünschen gewisser Abnehmer angepaßten Weise für irgend einen Markt verfertigt wurden und daß sie wohl entweder im Wege des Handels oder als Beute in den Besitz Derer gerathen seien, mit deren Leichen sie dann als Beigaben in die Gräber dieser Gegend gelangten.

Zierstücke eines Gürtels (IX. bis X. Jahrhundert).

